



0:6 – Peitings B-Juniorer schlagen sich gegen Junglöwen wacker

Goldenes Oktoberwetter, eine stattliche Kulisse und sehenswerter Fußball der Junglöwen des TSV 1860 München gegen die B-Juniorer des TSV Peiting (im Bild links) – besser hätte der Fußballnachmittag im Stadion Birkenried laut Peitings Fußballerchef Stefan

Jocher nicht sein können. Schade war nur, dass Manuel Keller, einst in Peiting und jetzt bei den Junglöwen aktiv, aufgrund einer Knieverletzung nicht mitwirken konnte. Immerhin aber war Keller als Zuschauer dabei. „Für unsere Jungs war es ein unvergessliches

Spiel“, berichtete Jocher. Trotz der standesgemäßen 0:6 (0:4)-Niederlage habe sein Nachwuchs „eine sehr ordentliche Leistung“ abgeliefert. Vor allem im ersten Durchgang sei der Respekt vor der U16 der Münchner „etwas zu groß“ gewesen, so Jocher.

Auch nach der Pause blieben die Löwen am Drücker und erspielten sich zahlreiche Chancen. TSV-Keeper Benedikt Meßmer zeigte jedoch starke Paraden und wurde dafür mit Szenenapplaus bedacht. So musste er nur noch zweimal hinter sich greifen. mm

TENNIS

Südbayerische: Möller Dritter bei Herren 65

Weilheim – Das kann sich sehen lassen: Frank Möller vom TC Weilheim kämpfte sich bei den Südbayerischen Senioren-Meisterschaften in der Tennis-Base Oberhaching in der Altersklasse „Herren 65“ bis ins Halbfinale. Auf seinem Weg dorthin besiegte er im Achtelfinale Constantin Kilian (Grün-Weiß Luitpoldpark München) mit 6:2, 6:0. Auch im Viertelfinale setzte sich der 65-Jährige Weilheimer in zwei Sätzen gegen den an Nummer vier gesetzten Manfred Redl (FC 74 München) durch (6:3, 6:2). Dieser Erfolg Möllers war schon ein Ausrufezeichen, immerhin ist Redl in der deutschen Rangliste bei den Herren 65 an Position 50 gelistet.

Es war jedoch absehbar, dass für Möller im Halbfinale Endstation sein würde. Sein Gegner war die Nummer 1 der Setzliste, Martin Scheurer (Grün-Weiß Luitpoldpark München), der sich in der deutschen Rangliste der Herren 65 unter den Top Ten, derzeit auf Rang neun, befindet. „In einem Match auf Augenhöhe“, wie der TC Weilheim in einer Mitteilung schreibt, unterlag Möller dem späteren Turniersieger – im Finale besiegte dieser seinen Vereinskameraden Hermann Klein mit 6:4, 5:7, 10:4 – nach über zweieinhalb Stunden erbitterter Gegenwehr nur denkbar knapp mit 1:6, 6:4, 7:10. Doch auch der dritte Platz – das kleine Finale wurde nicht mehr ausgetragen – war für den Teamkapitän des Weilheimer Herren-60-Teams „ein toller Erfolg“, wie der Verein in seiner Mitteilung schreibt. ssc

Top auch ohne Training

SCHIESSEN Rotter Luftpistolenteam landet zum Start einen klaren Sieg

Rott – Besondere Schlüsse wollte Robert Hirschauer aus dem Auftakterfolg seiner Luftpistolenteam-Mannschaft in Starnberg keine ziehen. Mit 5:0 hatten der Kapitän der SG Hubertus Rott und sein Team die FSG geknechtet und damit für das erste Ausrufezeichen in der Oberbayernliga Süd-West gesorgt. Doch Hirschauer ließ sich weder vom Ergebnis noch von der Leistung des Teams beeindrucken. „Das war Zufall“, räumte er etwas verlegen ein.

In der Vergangenheit hatten sich die Feuerschützen und der Hubertus immer spannende Duelle geliefert, die mal der eine, mal der andere für sich entschied. Doch dieses Mal passte irgendwie alles, obwohl die Rotter sich genauso auf diese Runde vorbereitet hatten wie in den Jahren zuvor auch –

überhaupt nicht. „Wir haben kein Trainingsschießen vorher gemacht“, gab Hirschauer offen zu. Genauer genommen kommt seine Mannschaft während der Saison nur zusammen, wenn ein Wettkampf ansteht. „Das ist Freundschaft“, beschreibt der Kapitän die Bande, die die einzelnen Schützen verbindet.

Drei Schwestern schießen für Rott

Bei manchen Teammitgliedern ist es sogar noch etwas mehr als das. Mit Franziska, Veronika und Maria Kemser legen drei Schwestern für den Hubertus an. Zur Saisonpremiere musste Maria Kemser, die mittlerweile Forster heißt, wegen einer Erkältung passen. Ihren Platz nahm Veronika Kemser ein. Die Dritte im Bunde, Fran-

ziska Menhart, war hingegen an eins gesetzt. „Die schießen immer unbeeindruckt vom Gegner“, ist Hirschauer von seinen Mitstreiterinnen begeistert. Andere Schützen richten sich an ihrem Kontrahenten aus und setzen sich dadurch selbst unter Druck. Die Kemseten spulen dagegen jedes Mal ihr Programm wie automatisch ab und erreichen Ergebnisse von um die 370 Ringe.

Diese Nervenstärke beeindruckt auch den bayerischen Landestrainer Jan-Eric Aeply, von dem die Rotter in den vergangenen Jahren viel profitiert haben. Prägend war für das gesamte Team auch die Olympia-Medaillengewinnerin Monika Karsch, die ebenfalls aus Rott stammt. „Sie hat uns das in die Wiege gelegt“, sagt Hirschauer. „Das ist genauso wie mit Bun-

destrainer Julian Nagelsmann in Issing.“

Vielleicht stand ja Karsch im Geiste mit im Stand in Starnberg. Franziska Menhart brachte mit 368 Ringen an Position eins das, was alle von ihr erwarteten: einen klaren Sieg gegen Stefan Kawnik (362). Der einzige Kampf, der relativ ausgeglichen verlief, wurde an Nummer zwei ausgetragen. Martin Holzschuh (359) behielt letztlich doch sicher die Oberhand über Philipp Kapsreiter (356). Veronika Kemser (373) stellte das höchste Ergebnis des Tages auf, dem Anton Jost (368) zwar einiges entgegensetzen hatte, das er aber klar verfehlte. Einen Gegner zum Aufwärmen bekam Robert Hirschauer (361) mit Karl-Heinz Kawnik (353) präsentiert, der seine Aufgabe ebenfalls souverän erledigte.

Der geringsten Herausforderung sah sich Gregor Glassmann (356) an Fünf gegenüber gestellt. Der Starnberger Ersatzmann Jürgen Pfeffer (331) erwischte überhaupt keinen guten Tag.

Ansprüche leitet der Hubertus aus dem Erfolg in Starnberg keine ab. Die Mannschaft gibt sich bescheiden, auch weil sie weiß, wie beschwerlich der Weg in die Bayernliga ist. Denn der Meister der Gruppe steigt nicht direkt auf, sondern muss zuvor noch eine Relegation bewältigen. Eine Ankündigung wollte Hirschauer trotzdem noch los werden. „Wir haben schon den Drang, oben mitzuschießen.“ Die sollte die Konkurrenz durchaus ernst nehmen, auch wenn in Rott nicht trainiert wird. CHRISTIAN HEINRICH

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

31.

Merkur CUP

2025

ANMELDUNG VERLÄNGERT

Jugendleiter:innen aufgepasst!
Der 31. Merkur CUP 2025 startet jetzt!

Das Anmeldefenster zur Teilnahme ist geöffnet und **VERLÄNGERT** bis zum **15.11.2024**

Anmeldung

Registrierung unter merkurcup.com/anmeldung

Teilnahmeberechtigt sind nur U11-Fußball-Mannschaften aus dem Merkurland* und Teilen des Landkreis Landsberg am Lech mit E-Junior:innen der Jahrgänge 2014 und jünger, die aktiv am Spielbetrieb des BFV teilnehmen.

*Merkurland ist die Bezeichnung des Hauptverbreitungsgebietes des Veranstalters Münchener Merkur und seiner Heimatzeitungen.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchener Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Radio Arabella

Volksbanken - Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Geldhauser
SÜDBAYERISCHER KREIS

MATRITZ
SÜDBAYERN

wg.design

night of the proms

FC BAYERN MUSEUM

Allianz @ Arena

HoWe

BAYERISCHER FUßBALL-VERBAND

PETUTSCHNIG HONS
BAUERNSCHLAU

Kurhaus Bad Tölz
28. Dezember 2024

Beginn 20 Uhr
Vorverkauf via MünchenTicket

LUIS
SÜDTIROL

Kurhaus Bad Tölz
27. November 2024

Beginn 20 Uhr
Vorverkauf via MünchenTicket

SEI KEIN FOLLOWER –
GEH VORAN.

DEINE ZEIT IST JETZT.

Engagiere dich!
Mehr auf jetzt.thw.de

Technisches
Hilfswerk

localjob.de

Der große regionale
Stellenmarkt
für München
und Oberbayern